

IT-Fachkräftemangel: Gefahr und Chance zugleich?

Seit Jahren wird vom Fachkräftemangel in der IT gewarnt, doch anders als in den Jahren zuvor betrifft der aktuelle Mangel an Experten nun nicht mehr nur die klassische EDV Abteilung sondern ganze Branchen und behindert dort Entwicklung und Wachstum. Denn meist fehlt es an Softwareentwickler die nicht Anwendersoftware wie Warenwirtschaftsprogramme u.dgl. entwickeln sondern z.B. Steuerungssoftware für die allerorts propagierte Industrie 4.0 programmieren. Diese Problematik wird auch mit einer Studie der BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V.) untermauert, in der postuliert wird dass rund zwei Drittel der gesuchten Fachkräfte auf den Bereich Software-Developer entfallen.

Unternehmen verlieren Ihren Vorsprung

In der Realwirtschaft wirkt sich dieser Mangel so aus, dass zum Beispiel eine Maschinensteuerung nicht auf den aktuellen Stand gebracht werden kann oder dass eine Verbindung vom Produkt zu einer Handy-App nicht realisiert werden kann. Diese Nicht-Entwicklungen sind es aber, die den Standort und die Zukunft so mancher Unternehmen bedrohen.

Wo sind die Chancen

Die meisten Unternehmen übersehen dabei einen a priori Vorteil, den sie sich zu Nutzen machen könnten. Nicht alle EntwicklerInnen müssen auch physisch im Firmengebäude anwesend sein, was bedeutet, dass man seine neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nicht mehr nur im regionalen Umfeld akquirieren kann sondern auf ein nationales Angebot zurückgreifen kann.

Notwendiger Paradigmenwechsel

Um diese Chance im vollen Umfang zu nutzen muss es allerdings einen Paradigmenwechsel in Bezug auf die Zusammenarbeit zwischen ArbeitgeberIn und ArbeitnehmerIn geben, denn in diesem Kontext ist nicht mehr ausschließlich die Präsenzzeit die Basis für die Entlohnung, sondern das gemeinsam definierte Ergebnis einer Tätigkeit. Wird dieser Ansatz konsequent weiter gedacht, kommt man schnell zum Modell des Offshorings, bei dem sich Dienstleister darauf spezialisiert haben, EntwicklerInnen unabhängig ihres physischen Standortes weltweit anzubieten um projektbezogene und zeitlich begrenzte Entwicklungsprojekte abzuwickeln.

Zukunft sichern

Wer auf Grund fehlenden Personals seine Entwicklung zurückfahren musste, sollte diese Möglichkeiten der Digitalisierung in Betracht ziehen, denn diese sichern nicht nur den nächsten Produkt-Entwicklungsschritt sondern viel mehr die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit.

Sollten Sie Fragen zu meinen Texten haben oder bestimmte Themen noch näher beleuchten wollen, so zögern Sie nicht und schreiben sie mir ich beantworte Ihre Fragen gerne.

info@ruttensteiner.com